

Ratsfrau Ute Krupp erklärt für die SPD-Fraktion, dass nach eingehender Diskussion die einvernehmliche Position vertreten wird, künftig das Ponyreiten abzuschaffen, da sie nicht mehr zeitgemäß ist.

Ratsherr Oliver Baron - CDU-Fraktion - teilt diese Einschätzung nicht. Die Verwaltung hat die Haltung der Tiere durch einen Veterinär tierärztlich prüfen lassen. Das Ponyreiten könnte sehr schnell durch die Eltern beendet werden, sobald diese ihre Kinder nicht mehr reiten lassen. Der Ausschuss sollte nicht jedes Detail reglementieren, zumal die Verwaltung ihren Beschlussvorschlag nachvollziehbar dargelegt hat.

Der Sachkundige Bürger Dietrich Schleimer - FDP-Fraktion - unterstützt die Verwaltungsvorlage, da nachgewiesen ist, dass dem Wohl der Tiere genüge getan wird und andererseits Kindern den Kindern weiterhin der von ihnen gewünschten Kontakt zu Tieren ermöglicht wird.

Ratsherr Joachim Schollmeyer - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – führt aus, dass der Ausschuss nicht dort bürokratisch in ein Thema eingreifen sollte, wo die Regelungsgewalt in anderen Händen liegt. Zum einen können die Besucher ihren Bedarf oder ihre Ablehnung durch die Nachfrage Ausdruck verleihen. Zum anderen wurde durch die Verwaltung der entscheidende Aspekt des Tierschutzes entsprechend gewürdigt. Insofern sieht er nicht, mit welcher Kompetenz sich der Ausschuss über den Vorschlag der Verwaltung hinwegsetzen sollte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den weitergehenden Vorschlag der Verwaltung abstimmen.